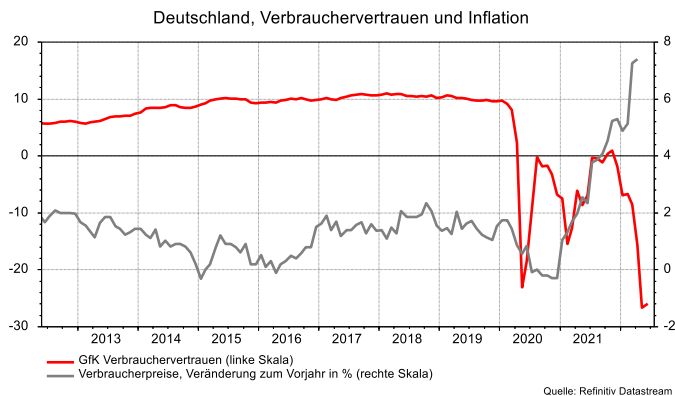


Grafik der Woche*

Hohe Inflation dämpft Verbraucherstimmung



Aktuelle Prognosen**

	26.05.2022 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2022	Potenzial
DAX 40	14.231	16.500	15,94%
Euro Stoxx 50	3.740	4.400	17,64%
Dow Jones Industrial	32.637	37.500	14,90%
S&P 500	4.058	4.900	20,75%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	0,875	2,125	1,25
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	0,00	0,50	0,50
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,35	0,20	0,55
2 Jahre (in %)	0,33	0,50	0,17
10 Jahre (in %)	0,99	1,25	0,26
Dollar je Euro	1,07	1,15	7,24%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.850	2.000	8,08%

EZB signalisiert Zinserhöhung im Juli

Die **Aktienmärkte** konnten sich zuletzt wieder etwas erholen, nachdem vor allem der Technologiesektor wegen einiger enttäuschender Unternehmensberichte aus diesem Bereich unter Druck geraten war. An den **Rentenmärkten** hat die Rendite 10-jähriger US-Treasuries erneut etwas nachgegeben, während die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen um die 1 %-Marke schwankte. Der **Euro** konnte seine leichte Erholung mit einem Anstieg auf über 1,07 zum US-Dollar fortsetzen.

Die **amerikanische Notenbank** hat in ihrem Protokoll zur letzten Sitzung Anfang Mai den Kurs einer kräftigen Straffung ihrer Geldpolitik bestätigt. Anleger interpretieren es aber auch so, dass die Fed die Auswirkungen des aktuellen Zinserhöhungszyklus ab Sommer überprüfen und diesen gegebenenfalls unterbrechen könnte. Die Präsidentin der **Europäischen Zentralbank**, Christine Lagarde, sendete klare Signale, dass die EZB auf der Ratssitzung am 21. Juli ihre Leitzinsen erstmals seit Juli 2011 wieder anheben wird. Im **Euroraum** hat sich der umfassende Einkaufsmanagerindex im Mai wie erwartet etwas eingetrübt. Mit vorläufig 54,9 Punkten bewegt es sich aber weiterhin deutlich in der Expansionszone. In **Deutschland** hat sich das ifo-Geschäftsklima wegen einer besseren Beurteilung der aktuellen Lage etwas auf 93,0 Punkte verbessert. Die Stimmung der privaten Haushalte hat sich, gemessen am GfK-Verbrauchervertrauen für Juni, leicht von dem zuvor erreichten historischen Tiefstand auf -26,0 erholt.

In der **neuen Woche** werden die anstehenden Frühindikatoren neue Einblicke geben, wie stark sich die Konjunktur in den **USA** und im **Euroraum** wegen der verschiedenen Belastungsfaktoren wie Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine abkühlt. Die vorläufigen Inflationszahlen für den Euroraum und **Deutschland** für den Mai dürften zeigen, dass sich der hohe Preisdruck noch nicht wieder abschwächt.

Wochenvorschau

Montag, 30.05.2022

11:00 Euroraum, Wirtschaftsvertrauen 05/2022
14:00 Deutschland, Verbraucherpreise 05/2022 (vorläufig)

Dienstag, 31.05.2022

09:55 Deutschland, Arbeitslosenzahlen 05/2022
11:00 Euroraum, Inflationsrate 05/2022 (vorläufig)
16:00 USA, Verbrauchervertrauen 05/2022

Mittwoch, 01.06.2022

10:00 Euroraum, Markt Einkaufsm. verarb. Gewerbe 05/2022
11:00 Euroraum, Arbeitslosenquote 04/2022
16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager verarb. Gewerbe 05/2022
20:00 USA, Beige Book für FOMC 14.-15.06.2022

Donnerstag, 02.06.2022

16:00 USA, Auftragseingang Industrie 04/2022

Freitag, 03.06.2022

10:00 Euroraum, Markt Einkaufsm. Dienstleistungen 05/2022
14:30 USA, Arbeitsmarktbericht 05/2022
16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager Dienstleistungen 05/2022

Wussten Sie, ...

... dass die privaten Haushalte bei der Bildung ihrer Inflationserwartungen die Entwicklung der Preise für Produkte und Dienstleistungen, die sie häufiger einkaufen, höher gewichten als deren Anteil an den Gesamtausgaben entsprechen würde? Zudem gewichten private Haushalte Preiserhöhungen stärker als Preisenkungen. Diese Faktoren führen dazu, dass sie die Inflationsrate höher einschätzen als sie das Statistische Bundesamt ausweist.

Stand: 27.05.2022

Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

